

## Die Zeichen des Gerichts

Komm, ich trage dich nach nirgendwo –  
die Welt geht aus den Fugen!

Die Verrückten geben sich die Hand –  
ich will keine davon haben!!

Ich glaub' die Köpfe sind aus Stroh –  
Vor allem die von „Klugen“!

Sie wollen damit durch die Wand –  
so meinen Mädchen und die Knaben:  
Wir müssen uns nur dumm gebärden –  
und alles wird schon gut auf Erden!

-

Was irgendwer sich gut erdacht –  
das wollen wir vergessen!

Heutzutage herrscht der Wahn –  
der kümmert uns in allen Sparten!

Wir zelebrieren gern die Nacht –  
denn wir sind wie besessen!

Die Zukunft fängt im Gestern an –  
was sagen unsere Karten:

Wir beugen uns dem Untergang?

Die Schwäne bringen den Gesang!

-

Das macht doch nichts, wir sind bereit –  
wir tanzen auf den Straßen!

Und überall wird schon gefeiert –  
nun auf die Beute mit Gebrüll!

Wir tragen stolz das Narrenkleid –  
man predigt tausend Phrasen!

Sie werden so daher geleiert –

Wer nicht mitspielt der sei still!

Doch alle Kämpfer sind verloren –  
die Friedlichen umsonst geboren!

-

Zögere nicht und lass dich tragen –  
die Könige der Zeit sind dumm!

Ergib dich Mensch, dein Schicksal sei –  
dir weiter keine große Last!

Du darfst es niemals hinterfragen –  
doch keiner weiß genau warum!

Drum mach jetzt kein Protestgeschrei –

du bist auf Erden halt ein Gast!

Zu sagen bleibt uns schließlich nichts –

Dies sind die Zeichen des Gerichts!

© **Alf Gloker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)